



## 1. Berufsbeschreibung: Fremdwörter erläutern

Industriemechaniker/-innen sind in der Produktion und Instandhaltung tätig und sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen stets betriebsbereit sind. Sie richten diese ein und prüfen ihre Funktionen. Dabei gehen sie nach geeigneten Prüfverfahren vor, ermitteln Störungsursachen, bestellen passende Ersatzteile oder fertigen sie selbst an und führen Reparaturen aus.



Nach Abschluss von Montage- und Prüfarbeiten erklären sie den Kollegen oder Kunden die Bedienung und Handhabung der Geräte. Wenn sie in der Fertigung von Maschinen und feinwerktechnischen Geräten arbeiten, stellen Industriemechaniker/-innen vor allem Bauteile aus Metall und Kunststoff her. Mit Techniken wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und den verschiedenen Fügetechniken (z. B. Schweißen, Verschrauben) sind sie ebenso vertraut wie mit dem Montieren und Justieren von Bauteilen.

Industriemechaniker/-innen arbeiten entweder im Maschinenbau in der Herstellung komplexer maschineller Fertigungssysteme oder sie sind in Industriebetrieben in den Branchen beschäftigt, die diese Anlagen einsetzen. Arbeitgeber sind dann z. B. die Elektroindustrie, der Fahrzeugbau, die Chemie- oder die Nahrungsmittelindustrie.

Industriemechaniker/-in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Er ist dem Berufsfeld Metall zugeordnet. Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Industrie ausgebildet, verfügt jedoch über Differenzierungsmöglichkeiten durch betriebliche Einsatzgebiete. Die Ausbildung erfolgt in der Regel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Eine schulische Ausbildung ist ebenfalls möglich.

Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre.

Suche die Bedeutung der Fremdwörter, die im Infotext vorkommen, aus dem Wörterbuch heraus:

- |                 |       |
|-----------------|-------|
| Funktion        | _____ |
| Montage         | _____ |
| justieren       | _____ |
| komplex         | _____ |
| maschinell      | _____ |
| Spezialisierung | _____ |
| Differenzierung | _____ |



## 2. Berufsbeschreibung: Lückentext

Setze die Wörter aus dem Kasten sinngemäß richtig in den Text ein. Wenn du dir unsicher bist, kann dir der Infotext helfen.

Ursachen von Störungen – beendet sind – wo diese Anlagen eingesetzt werden –  
Fahrzeugbau – Berufsfeld – im Normalfall – in der Schule – funktionieren –  
Einsatzgebiete im Betrieb – Betriebsbereitschaft – Ausbildungszeit

Industriemechaniker/-innen sind in der Produktion und Instandhaltung tätig und sorgen für die \_\_\_\_\_ von Maschinen und Fertigungsanlagen.

Sie richten die Maschinen ein und prüfen, ob sie \_\_\_\_\_.

Dabei bedienen sie sich geeigneter Prüfverfahren, ermitteln \_\_\_\_\_, bestellen Ersatzteile und führen Reparaturen aus.

Nachdem Montage- und Prüfarbeiten \_\_\_\_\_, erläutern sie den Kollegen oder den Kunden die Bedienung und Handhabung der Geräte.

Industriemechaniker/-innen arbeiten entweder im Maschinenbau oder sie sind in Industriebetrieben dort beschäftigt, \_\_\_\_\_.

Sie arbeiten z. B. in der Elektroindustrie, im \_\_\_\_\_ oder in der Chemie- und Nahrungsmittelindustrie.

Industriemechaniker/-in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz.

Er gehört zum \_\_\_\_\_ Metall.

Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Industrie ausgebildet, verfügt jedoch über Differenzierungsmöglichkeiten durch verschiedene \_\_\_\_\_.

Die Ausbildung erfolgt \_\_\_\_\_ im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Eine Ausbildung \_\_\_\_\_ ist ebenfalls möglich.

Die \_\_\_\_\_ beträgt 3 1/2 Jahre.





## LÖSUNGEN

### 4. Unfallverhütungsvorschriften kennen (S. 65)

ROT:



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten



Nicht berühren, Gehäuse steht unter Spannung

BLAU:



Vor Öffnen Netzstecker ziehen



Vor Arbeiten freischalten

GELB:



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor nicht ionisierender elektromagnetischer Spannung

GRÜN:



Erste Hilfe



Notruftelefon



Rettungsweg links

### 5. Grundwissen Elektrotechnik: Sätze bilden (S. 66)

- 1.) Die Elektronenverschiebung wird als Strom bezeichnet.
- 2.) Eine Elektronenverschiebung ist aber nur in einem Metall, Leitungswasser oder Kohle möglich.
- 3.) Batterien sind Spannungsquellen für viele elektrische Kleingeräte.
- 4.) Solarzellen wandeln Sonnenlicht direkt in elektrische Spannung um.
- 5.) Zum Messen der Spannung verwendet man ein Voltmeter.
- 6.) Elektronenströme können Wärme und Licht erzeugen.
- 7.) Die Stromstärke wird in Ampere angegeben.
- 8.) Stromstärken misst man mit einem Amperemeter.
- 9.) Je höher die Spannung, desto größer ist die Stromstärke.



## X. Industriemechaniker/-in

### 1. Berufsbeschreibung: Fremdwörter erläutern (S. 67)

Funktion	<u>Tätigkeit, Wirkungsweise</u>
Montage	<u>Aufbau einer Maschine</u>
justieren	<u>genau einstellen</u>
komplex	<u>vielschichtig, umfassend, zusammengefasst</u>
maschinell	<u>mit Maschinen betrieben</u>
Spezialisierung	<u>Beschränkung auf ein Teilgebiet</u>
Differenzierung	<u>Abstufung</u>

### 2. Berufsbeschreibung: Lückentext (S. 68)

Industriemechaniker/-innen sind in der Produktion und Instandhaltung tätig und sorgen für die Betriebsbereitschaft von Maschinen und Fertigungsanlagen.

Sie richten die Maschinen ein und prüfen, ob sie funktionieren.

Dabei bedienen sie sich geeigneter Prüfverfahren, ermitteln Ursachen von Störungen, bestellen Ersatzteile und führen Reparaturen aus.

Nachdem Montage- und Prüfarbeiten beendet sind, erläutern sie den Kollegen oder den Kunden die Bedienung und Handhabung der Geräte.

Industriemechaniker/-innen arbeiten entweder im Maschinenbau oder sie sind in Industriebetrieben dort beschäftigt, wo diese Anlagen eingesetzt werden.

Sie arbeiten z.B. in der Elektroindustrie, im Fahrzeugbau oder in der Chemie- und Nahrungsmittelindustrie.

Industriemechaniker/-in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Er gehört zum Berufsfeld Metall.

Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Industrie ausgebildet, verfügt jedoch über Differenzierungsmöglichkeiten durch verschiedene Einsatzgebiete im Betrieb.

Die Ausbildung erfolgt im Normalfall im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Eine Ausbildung in der Schule ist ebenfalls möglich.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 1/2 Jahre.

